

Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im Februar 2023

An jedem ersten Freitag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (-) **Megan Abbott: Aus der Balance**
Aus dem Englischen von
Karen Gerwig und Angelika Müller
Pulp Master, 416 Seiten, 16 Euro
Ballettschule in den USA. Verkrüppelt, flüchtig, willensstark – so trainieren Charlie, Marie und Dara tanz- und eifersüchtige Kinder: Die Aufführung des „Nussknackers“ steht an. Spitzentanz stößt auf animalische Gewalt, als Bauunternehmer Derek das hermetische Dreieck aufmischt. Knisternd, phantastisch, bis zur Explosion.
- 2 (1) **Johannes Groschupf: Die Stunde der Hyänen**
Suhrkamp, 265 Seiten, 16 Euro
Berlin. In Kreuzberg brennen Fahrzeuge. Fernfahrer Radek wird beinahe verbrannt, lässt vom Alkohol, entdeckt Gott, wird „polnischer Messias“. Maurice zündelt und masturbiert, so sehr will er Britta zur Frau. Doch die Ältesten der „Jünger Jahwes“ untersagen den Kontakt. Sie haben anderes vor. Schwarzes Märchen.
- 3 (-) **Kenneth Fearing: Die große Uhr**
Aus dem Englischen
von Jakob Vandenberg
Elsinor, 200 Seiten, 20 Euro
New York, 1946. George Stroud, Säufer, Kunstsammler, Hasardeur, swingt mit seiner neuen Flamme Pauline durch Bars und Antiquitätengeschäfte. Pauline ist auch die Geliebte von Georges Boss. Der erschlägt sie. George soll den einzigen Zeugen finden. Das ist er selbst. Klassischer Noir, aber poetisch, verrückt. Tolle Entdeckung.
- 4 (2) **Attica Locke: Pleasantville**
Aus dem Englischen
von Andrea Stumpf
Polar, 452 Seiten, 26 Euro
Houston, Texas 1996. Mord und Politik: Im Vorort Pleasantville wird der Bürgermeisterwahlkampf entschieden und Alicias Leben beendet. Anwalt und Bürgerrechtler Jay Porter, alleinerziehender Vater, riskiert Ruf und Existenz, um den Mordverdächtigen aus einer angesehenen Schwarzen Familie zu retten. Great Pleasure.
- 5 (4) **Tom Lin: Die tausend Verbrechen des Ming Tsu**
Aus dem Englischen von Volker Oldenburg
Suhrkamp, 303 Seiten, 16 Euro
1869, Pacific Railroad. Nach Jahren Sklaverei an der Bahnstrecke ist Hitman Ming Tsu hinter allen her, die sein Glück mit Ada zerstört haben. Leichen und Magier pflastern seinen Weg westwärts, auf dem er eine Frau trifft, die nicht entflammbar ist, einen Mann, der jede Gestalt annimmt, einen Puma und seine Liebe: Noir.
- 6 (10) **Sally McGrane: Die Hand von Odessa**
Aus dem Englischen
von Diana Feuerbach
Voland & Quist, 411 Seiten, 24 Euro
Odessa, nach Besetzung der Krim. Bombenanschläge, die dritte Hand eines Politikers, ein verliebter Kater. Ein Verbrecher, der seine Tochter entführt. In diesem Odessa, bedroht von Russen und so gesetzlos wie phantastisch seit je, will Ex-CIA-Mann Max Rushmore seine Karriere retten. Hommage an eine unbesiegbare Stadt.
- 7 (3) **Tade Thompson: Fern vom Licht des Himmels**
Aus dem Englischen von Jakob Schmidt
Golkonda, 381 Seiten, 20 Euro
Weltraum, Zukunft. Nach zehn Jahren Flug zum Planeten Bloodroot wacht Pilotin Michelle Champion auf und entdeckt im Raumschiff Dutzende zerstückelte Passagiere. Ermordet von dessen KI? Thompson mischt Klassenkampf und Oligarchenschelte, SF und Krimi in einem der seltsamsten, wendungsreichsten Locked-Room-Mysteries ever.
- 8 (-) **Joe R. Lansdale: Moon Lake**
Aus dem Englischen
von Patrick Baumann
Festa, 463 Seiten, 26,99 Euro
„New Long Lincoln“. Daniel Russell träumt „von dunklen Wassern“. Im Moon Lake in Osttexas, tiefstes Jim-Crow-Gebiet, liegt nicht nur die Leiche von Dans Vater. Als sie nach Jahren auftaucht, macht der junge schwarze Journalist sich auf, die lokale Diktatur der Weißen zu knacken, fast ganz allein. Grusel-Noir.
- 9 (-) **Antoine Volodine: Einige Einzelheiten über die Seele der Fälscher**
Aus dem Französischen von Holger Fock
Edition Converso, 303 Seiten, 25 Euro
Lissabon, Mitte der 70er. Der BKA-Beamte und die RAF-Terroristin: Aus Liebe hat er sie zum Fluchtpunkt gen Asien geschmuggelt; sie spinnt in den kurzen Tagen bis zur Abreise am Schlüsselroman ihrer vergeblichen Aktionen, dem Antikrimi schlechthin. Phantastische Verunsicherung mit Sprachen, Wirklichkeiten, Mythen, Identitäten.
- 10 (7) **Iben Albinus: Damaskus**
Aus dem Dänischen
von Kerstin Schöps
Hoffmann und Campe, 509, 24 Euro
Damaskus 2011. Während die syrische Bevölkerung demonstriert und die Geheimdienste Assads auf sie schießen, soll Sigrid Melin, naiver Gutmensch durch und durch, einer nordischen Telekommunikationsfirma ein soziales Nachhaltigkeitskonzept entwickeln. Melin lernt: Pragmatismus, Verzweiflung und Prinzipienlosigkeit.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Culturmag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „Culturmag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur“, „Deutschlandfunk“, SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/krimi
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste